Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

25.04.1986 - Drucksache 11/617

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/617

Kleine Anfrage der Fraktion der GRÜNEN vom 14. März 1986

Berufskrankheiten in Bremen

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Berufskrankheiten wurden im Lande Bremen in den Jahren 1979 bis 1984 jeweils angezeigt?
2. Wie gliedern sich die angezeigten Berufskrankheiten entsprechend der Systematik der Berufskrankheitenverordnung?

   (Darstellung der einzelnen Positionen und Erkrankungsarten)
3. Wie verteilen sich die angezeigten Berufskrankheiten auf

3.1 Berufe

3.2 Wirtschaftszweige?

4. In wie vielen Fällen wurde jeweils eine Minderung der Erwerbsfähigkeit festgestellt?
5. In wie vielen Fällen wurde eine Erwerbsunfähigkeit festgestellt?
6. Wie viele der angezeigten Berufskrankheiten verliefen tödlich?
7. Wie lange dauert im Durchschnitt das Verfahren zwischen Anzeige und Entschädigung?
8. Welche Kenntnisse liegen dem Senat über „arbeitsbedingte" Krankheiten in Bremen vor, die (noch) nicht als Berufskrankheiten anerkannt sind?
9. Wie viele Fälle wurden nach § 551 (2) der Reichsversicherungsordnung angezeigt und erstmals entschädigt?
10. Welche Informationen über ein überdurchschnittlich hohes Krebsrisiko von Arbeitnehmern in bestimmten Berufen und Wirtschaftszweigen liegen dem Senat vor?
11. Wie viele Berufskrankheiten mit Krebs wurden angezeigt und entschädigt?
12. Über welche bremenspezifischen arbeitsmedizinischen Statistiken und Dateien verfügen die zuständigen Behörden?
13. Wieviel Personal stand in den Jahren 1979—1985 für die Kontrolle von Arbeitsschutzbestimmungen und für arbeitsmedizinische Aufgaben zur Verfügung (Behörden des Landes und der Stadtgemeinden)?
14. Lassen sich signifikante Unterschiede bei der Häufigkeit von Berufskrankheiten bei Männern und Frauen, deutschen und ausländischen Arbeitnehmern aufzeigen?
15. Wenn ja, worauf sind diese Unterschiede zurückzuführen?

Fücks und Fraktion der GRÜNEN

Dazu

Antwort des Senats vom 25. April 1986

Zu 1:

1979 wurden 630 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

1980 wurden 579 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

1981 wurden 553 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

1982 wurden 476 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

1983 wurden 413 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

1984 wurden 419 Berufskrankheitenfälle angezeigt.

Zu 2:

Die Antwort ergibt sich aus der als Anlage 1 beigefügten Zusammenstellung. Hierzu ist zu bemerken, daß bis 1980 bundeseinheitlich die angezeigten Berufskrankheiten jahrgangsweise und geordnet nach den einzelnen Erkrankungen erfaßt wurden, ab 1981 wurde diese bundeseinheitliche Statistik umgestellt. Seither werden, aufgegliedert nach den jeweiligen Berufskrankheiten, die vom Landesgewerbearzt im Berichtsjahr begutachteten Berufskrankheitenfälle erfaßt. Eine Aufgliederung der angezeigten Fälle liegt deshalb ab 1981 nicht vor.

Zu 3:

Eine Statistik über die Verteilung der Berufskrankheiten auf Berufe und Wirtschaftszweige liegt nicht vor. Es können deshalb nur für einige besonders häufig vorkommende Berufskrankheiten Schwerpunkte angegeben werden. Diese Schwerpunkte beziehen sich auf den Beruf bzw. den Wirtschaftszweig, in dem die Berufskrankheiten erworben wurden. Es ist deshalb insbesondere bei Berufskrankheiten, die erst lange Zeit nach Beendigung der Einwirkung auftreten, häufig der Fall, daß der Betroffene bereits in einem anderen Beruf und/oder in einem anderen Wirtschaftszweig tätig ist. Diese Aussage gilt in besonderem Maße für die durch Asbest verursachten Berufskrankheiten.

Zu 3.1:

Lärmschwerhörigkeit tritt insbesondere bei Schiffbauern, Werftarbeitern und Bauarbeitern auf. Hauterkrankungen werden hauptsächlich bei Frisören, Krankenpflegepersonal und Bäckern festgestellt, Infektionskrankheiten bei Pflegepersonal und bei Ärzten. Durch Asbest verursachte Erkrankungen findet man hauptsächlich bei Asbestzementwerkern, Schiffbauern, Werftarbeitern und Tischlern.

Zu 3.2:

Lärmschwerhörigkeit tritt schwerpunktmäßig auf Werften und im Baugewerbe auf. Hauterkrankungen treten schwerpunktmäßig in Krankenhäusern, im Gesundheits- sowie im Frisör- und Bäckergewerbe auf. Schwerpunkte für Infektionskrankheiten bilden die Krankenhäuser und der Gesundheitsdienst. Asbestbedingte Erkrankungen treten überwiegend in der Asbestzementindustrie, auf Werften und in der Holzindustrie auf.

Zu 4:

Die Antwort ergibt sich aus der als Anlage 1 beigefügten Zusammenstellung. Zur Erläuterung sei noch auf folgendes hingewiesen: Durch Änderung der bundeseinheitlichen Statistik wird für 1979 und 1980 die Zahl der vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung empfohlenen Berufskrankheitenfälle angegeben. Ab 1981 enthält die Aufstellung lediglich die Fälle, die der Landesgewerbearzt zur Entschädigung (Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 20 %) empfohlen hat. Inwieweit der jeweilige gesetzliche Unfallversicherungsträger den Empfehlungen des Landesgewerbearztes gefolgt ist, kann nicht angegeben werden, da die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die Bescheiderteilung zuständig sind und der Landesgewerbearzt lediglich gutachterlich gehört wird. Es ist denkbar, daß zumindest in Einzelfällen der Unfallversicherungsträger eine andere als die vom Landesgewerbearzt empfohlene Entscheidung getroffen hat. Konkrete Informationen darüber liegen dem Senat jedoch nicht vor.

Zu 5:

Wie bereits unten in der Antwort zu Frage 4 ausgeführt, obliegt die Entscheidung

den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern. Eine Rückmeldung an den Landesgewerbearzt ist nicht vorgesehen. Die Frage kann daher auch nicht beantwortet werden.

Zu 6:

Eine Zuordnung von Todesfällen durch Berufskrankheiten zu dem Jahr, in dem die Berufskrankheit angezeigt bzw. anerkannt wurde, ist nicht möglich. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich deshalb jeweils auf die Todesfälle, die im jeweiligen Jahr als Folge der Berufskrankheit gemeldet wurden:

1979	14 Todesfälle
1980	22 Todesfälle
1981	12 Todesfälle
1982	14 Todesfälle
1983	13 Todesfälle
1984	7 Todesfälle

Zu 7:

Für das Berufskrankheitenverfahren sind die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung federführend, sie schließen auch das Verfahren ab. Dem Senat liegen daher keine Informationen darüber vor, wie lange diese Verfahren im Druchschnitt dauern.

Zu 8:

Die Entschädigung einer Krankheit, die nicht in der Liste der Berufskrankheiten aufgeführt ist, wie eine Berufskrankheit, ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden (§ 551 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 1 RVO). Die Entscheidung fällt die Berufsgenossenschaft. Eine Überprüfung durch die Sozialgerichte ist möglich. In Bremen sind u. a. verschiedentlich als Berufskrankheiten „Schweißerlunge" und „Wirbelsäulenbeschwerden" gemeldet worden, auf die die oben genannten Voraussetzungen (siehe auch Antwort zu Frage 9) jedoch nicht zutrafen. Dem Senat liegen keine neuen Kenntnisse über derartige Krankheiten vor. Im Rahmen seiner Beteiligung am Berufskrankheitenverfahren prüft der Landesgewerbearzt bei den oben genannten Krankheiten, wie auch bei den allgemeingehaltenen Anzeigen, ob die Krankheit unter eine der aufgeführten Berufskrankheiten fällt. Das ist in Einzelfällen möglich.

Zu 9:

1979	7 Fälle
1980	9 Fälle
1981	4 Fälle
1982	11 Fälle
1983	5 Fälle
1984	3 Fälle

Soweit der Senat informiert ist, wurde in keinem Fall eine Entschädigung gewährt.

Zu 10:

Ein potentielles Krebsrisiko besteht in den Berufen und Wirtschaftszweigen, in denen mit Stoffen umgegangen wird, die Krebs erzeugen können. Die Gewerbeaufsichtsbeamten achten bei Betriebsbesichtigungen und/oder anläßlich von Sonderaktionen verstärkt auf den Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen und die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen bzw. die Verwendung von weniger gefährlichen Ersatzstoffen. Unter Berücksichtigung des Vorstehenden liegen keine Erkenntnisse über ein überdurchschnittlich hohes Krebsrisiko in bestimmten Berufen oder Wirtschaftszweigen vor.

Zu 11:

1979	18 Fälle,	7 wurden entschädigt
1980	17 Fälle,	18 wurden entschädigt (Überhang aus den Vorjahren)

1981	14 Fälle,	12 wurden entschädigt
1982	9 Fälle,	6 wurden entschädigt
1983	17 Fälle,	4 wurden entschädigt
1984	9 Fälle,	7 wurden entschädigt

Es handelt sich, mit einer Ausnahme, in allen Fällen um Asbestose mit Krebs bzw. durch Asbest verursachtes Mesotheliom. Lediglich 1982 wurde 1 Fall eines Hautkrebses angezeigt und entschädigt.

Zu 12:

In Bremen werden lediglich die Statistiken beim Landesgewerbearzt geführt, die aufgrund der bundeseinheitlich erstellten Anleitung zur Erstattung des Jahresberichts der Gewerbeaufsicht vorgeschrieben sind. Es handelt sich dabei um Angaben über die Innen- und Außendiensttätigkeiten (Tabelle 7 zum Jahresbericht) sowie um die begutachteten Berufskrankheiten (Tabelle 8 Jahresbericht).

Zur verwaltungsmäßigen Uberwachung der eingehenden Berufskrankheitenfälle wird eine Kartei geführt. Ferner sind die aufgrund berufsgenossenschaftlicher bzw. staatlicher Vorschriften zur Durchführung besonderer arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen ermächtigten Ärzte in einer Kartei erfaßt. Weitere Statistiken werden nicht geführt.

Zu 13:

Der Landesgewerbearzt gehört organisatorisch unmittelbar zum Senator für Arbeit. Er verfügt über keinen eigenen Außendienst. Zuständig für die Kontrolle auf Einhaltung aller Arbeitsschutzvorschriften in der Freien Hansestadt Bremen sind die Gewerbeaufsichtsämter Bremen und Bremerhaven. Die Gewerbeaufsichtsbeamten werden bei besonderen arbeitsmedizinischen Fragestellungen vom Landesgewerbearzt gutachterlich unterstützt. Wenn im Einzelfall erforderlich, werden Besichtigungen gemeinsam mit dem Landesgewerbearzt durchgeführt.

Der Vollzug der Arbeitsschutzvorschriften obliegt ausschließlich staatlichen Behörden, die Stadtgemeinden haben auf diesem Gebiet keine Zuständigkeiten.
Die Personalstärke ergibt sich aus der als Anlage 2 beigefügten Aufstellung.

Zu 14:

Nein.

Zu 15:

Entfällt wegen der Beantwortung zu Frage 14.

Anlage 1
Blatt 1
(zu Frage 2 und 4)

Nr.	Berufskrankheiten	angezeigte, ab 1981 begutachtete Berufskrankheitenfälle						Vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung, ab 1981 zur Entschädigung (mind. 20 % MdE) empfohlene Berufskrankheitenfälle					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984	1979	1980	1981	1982	1983	1984
11 01	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	5	2	1	1	1	—	5	2	—	—	—	—
11 02	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 03	Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 04	Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 05	Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 06	Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 07	Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 08	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 09	Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
11 10	Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 01	Erkrankungen durch Kohlenmonoxid	18	9	3	4	3	2	16	9	—	—	—	—
12 02	Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
13 01	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
13 02	Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe	4	4	11	4	3	—	—	1	—	—	—	—

Nr.	Berufskrankheiten	angezeigte, ab 1981 begutachtete Berufskrankheitenfälle						Vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung, ab 1981 zur Entschädigung (mind. 20 % MdE) empfohlene Berufskrankheitenfälle					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984	1979	1980	1981	1982	1983	1984
13 03	Erkrankungen durch Benzol oder seine Homologe	3	—	1	2	2	1	1	2	—	—	—	—
13 04	Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
13 05	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 06	Erkrankungen durch Methylalkohol (Methanol)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
13 07	Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
13 08	Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
13 09	Erkrankungen durch Salpetersäureester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 10	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 11	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 12	Erkrankungen der Zähne durch Säuren	5	6	7	2	6	1	2	4	1	—	—	—
13 13	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 01	Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	11	5	3	5	4	2	—	1	—	—	—	—
21 02	Meniskusschaden nach mindestens dreijähriger regelmäßiger Tätigkeit unter Tage	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr.	Berufskrankheiten	angezeigte, ab 1981 begutachtete Berufskrankheitenfälle						Vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung, ab 1981 zur Entschädigung (mind. 20 % MdE) empfohlene Berufskrankheitenfälle					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984	1979	1980	1981	1982	1983	1984
21 03	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen	3	2	4	1	2	2	1	—	1	1	—	1
21 04	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
21 05	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	2	4	2	2	—	1	1	1	—	—	—	—
21 06	Drucklähmungen der Nerven	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
21 07	Abrißbrüche der Wirbelfortsätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 01	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 01	Lärmschwerhörigkeit	339	268	263	273	169	73	283	248	20	19	13	4
24 01	Grauer Star durch Wärmestrahlung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24 02	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
31 01	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war	62	51	41	33	22	17	47	28	2	4	3	1
31 02	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
31 03	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr.	Berufskrankheiten	angezeigte, ab 1981 begutachtete Berufskrankheitenfälle						Vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung, ab 1981 zur Entschädigung (mind. 20 % MdE) empfohlene Berufskrankheitenfälle					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984	1979	1980	1981	1982	1983	1984
31 04	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	—	4	6	4	9	5	9	2	1	1	—	—
41 01	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	6	13	12	11	11	5	4	2	1	1	—	1
41 02	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
41 03	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose)	20	60	38	54	42	29	9	13	4	10	7	7
41 04	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) in Verbindung mit Lungenkrebs	6	6	4	7	4	3	4	7	3	4	3	2
41 05	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells und des Bauchfells	13	11	10	1	13	6	3	11	9	1	11	5
41 06	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 07	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 08	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42 01	Farmer-(Drescher-)Lunge	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42 02	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll- oder Flachsstaub (Byssinose)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43 01	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	13	13	17	13	16	17	2	4	—	1	—	4

Nr.	Berufskrankheiten	angezeigte, ab 1981 begutachtete Berufskrankenfälle						Vom Landesgewerbearzt zur Anerkennung, ab 1981 zur Entschädigung (mind. 20 % MdE) empfohlene Berufskrankheitenfälle					
		1979	1980	1981	1982	1983	1984	1979	1980	1981	1982	1983	1984
43 02	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	—	2	6	1	1	1	1	—	—	—	—	—
51 01	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	106	114	127	89	89	90	11	21	17	7	4	10
51 02	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
61 01	Augenzittern der Bergleute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		621	579	564	510	401	259	402	359	59	50	41	35

Anlage 2
(Zu Frage 13)

Personalstand

Jahr	Gewerbeaufsichtsämter Außendienst	sonst. Fachpersonal	insgesamt	Senator für Arbeit insgesamt	davon Ärzte
1979	47	nicht erfaßt		8	1
1980	48	nicht erfaßt		8	1
1981	52	3	55	9	1
1982	54	3	57	9	1
1983	54	4	58	10	1
1984	53	6	59	10	1
1985	50	6	56	9	1

Hinweis:

Die Zahlen geben den jeweiligen Ist-Stand zum 31. 12. wieder. Die Zahl der Außendienststellen bei den Gewerbeaufsichtsämtern ist seit 1982 unverändert 54.